

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 19.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Samstag, den 12. Januar.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Unser diesjährige.

Inventur-Ausverkauf,

bestehend in:

**Regenmäntel, Staubmäntel, Abendmäntel,
Sommer-Kragen, Jaquettes, Golf-Capes,
Plüsch-Confection, Morgenröcke, Jupons, Blousen,
fertige Costume,**

beginnt **Samstag, den 12. Januar** und endigt am **1. Februar.**

Während dieser Zeit räumen wir jedem **Käufer** auf die in **Zahlen ersichtlichen festen Preise** **25 % Rabatt** ein.

Gebr. Reifenberg Nachfolger,

Webergasse 8, Part. u. I. Etage.

335

Schlittschuhe:

Halbpatent mit Riemen	Mk. 0.75,
Halifax " "	" 1.75,
Mercur " "	" 2.50,
Eisclub " "	" 2.50.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34. 363

**Ballhandschuhe, } viele Neuheiten,
Ballstrümpfe, } in grosser Aus-
Ballcravatten, } wahl.**

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11. 93

Äpfel zu verkaufen,

sehr schöne Borsdorfer per Centner 16 Mark,
" " Kochäpfel " " 9 Mark, 248

Launusstraße 57, 3.

Rädmachines (neu) zu verkaufen Krantenstrasse 8, Part. 12902

**„Gebrannten
Kaffee“**

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend **a 1 Mk. 40,**
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie **grosse**
Auswahl in **rohem Kaffee** **billigst** empfiehlt 11458
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Die unterzeichnete Gutsverwaltung gestattet sich hiermit ganz ergebenst, das verehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass sie

keimfreie Dauermilch

für

**Säuglinge, Kinder, Kranke, Haushaltungen,
Anstalten, Hotels**

in ihrer nach neuestem Systeme eingerichteten

Milch - Sterilisirungs - Anstalt

zu **Schloss Dehrn** herstellt und in ihrer Niederlage — **Goldgasse 9** — **Wiesbaden** in $\frac{1}{5}$ -L.-Flaschen à 9 Pf. und $\frac{1}{2}$ -L.-Flaschen à 20 Pf. abgibt, resp. auf Bestellung unentgeltlich in's Haus bringen lässt.

Die wöchentlich vorzunehmenden Untersuchungen der ster. Milch übernahm das chemische Laboratorium des Herrn **Dr. Ebel**, die Controle über den Gesundheitszustand der Kühe Herr Kreisthierarzt **Rübsamen** in Diez.

Die unterzeichnete Gutsverwaltung beehrt sich ferner darauf hinzuweisen, dass nur

Mischmilch

zur Verarbeitung gelangt, und dass die Kühe, deren Milch zur Verwendung kommt, nur durch **Trockenfutter** unterhalten werden. Empfehle auch **vorzügliche Süssrahmbutter** per Pfd. 1.25 Mk.

Indem die unterzeichnete Gutsverwaltung ganz ergebenst um gütiges Wohlwollen bittet, zeichnet dieselbe

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Freiherrlich von Dungen'sche Gutsverwaltung
zu Schloss Dehrn bei Limburg/Lahn.**

Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat Dezember 1894 zu erledigen: 1908 Anträge über M. 2,799,300.— Versicherungs-Capital; das Vermögen erhöhte sich von M. 59,824,000.— auf M. 60,396,000.— Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Dezember 1894 gingen ein: 259,397 Anträge über M. 299,502,690.— Versicherungs-Capital. Der Zweck der Anstalt ist: 1) Wesentliche Verminderung der Kosten des Militärdienstes, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Nur Knaben unter 12 Jahren finden in dieser Abtheilung Aufnahme. 2) Versicherung von Capitalien — fällig bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder bei früherem Ableben (abgekürzte Lebens-Versicherung) — mit neuen Combinationen, welche sehr ernster Beachtung werth sind und welche die Anstalt als Mittel zu besonders vorthellhafter und sicherer Capitalanlage empfiehlt.

F 387

Fortsetzung

und Schluß

der

Mäntel- etc. Versteigerung

im Auftrage des Herrn Hoflieferanten G. August hier in dessen Laden

4. Große Burgstraße 4,

wegen Räumung des Lokals,

heute

Samstag, den 12. Januar cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

F 350

Jaquettes, Mäntel, Capes, Regen- und Abend-Mäntel, Costüme, Blousen, Kleiderstoff-Coupons etc.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Mainzer Carneval-Verein.

Sonntag, den 13. Januar 1895,

Abends von 7-11 Uhr:

Grosses carnavalistisches

CONCERT

in der Markthalle (Stadthalle), ausgeführt von der Kapelle des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Beul.

Abgängen von Chorliedern. Die Stadthalle wird sich in ihrer vollständigen närrischen Aus schmückung zeigen.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Eintrittspreis 30 Pf.

Karten im Vorverkauf à 60 Pf. sind in den Cigarrenhandlungen der Herren J. H. Heim junior und Jacob Racher bis Sonntag Mittag 3 Uhr zu haben.

Das Comité.

Einziger Maskenball vor Fastnacht:

Samstag, den 19. Januar.

John Dorfsenier billia zu verkaufen Langgasse 50, Part. I.

Knaben-Anzüge

in jeder Preislage, in allen Grössen.

395

Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,

Langgasse 9.

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das haatl. gepr., genehmigte, sowie von Autoritäten begutachtete

Haarwasser von Retter, München, welches statt Del oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen etc. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à 40 Pf. und Mk. 1.10 bei

Louis Schild, Langgasse 3.

Die preisgekrönten Specialitäten

Saltillo, beste 7-Pf.-Cigarre,
Maiglöckchen, „ 5-Pf.-Cigarre,

sind in ganz besonders vorzüglichen Qualitäten neu eingetroffen bei

Heinrich Bauer, 24. Kirchgasse 24.

Allen Hustenkranken

seien zur Genesung angelegentlich empfohlen:

FAY's ächte

Sodener Mineral-Pastillen

ein Haus- und Limmittel ersten Ranges

gewonnen aus den bewährtesten Mineralquellen des weltberühmten Bades Sodan a. T.

F 47

Jede Schachtel muß mit amtlicher Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes zu Bad Sodan a. T. versehen sein. — Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasser-Handlungen etc. zum Preise von 35 Pf. per Schachtel.



Frische schwerste Waldhase

à Mk. 3.30;

ferner alle Arten sonst. Wild u. frisch geschlachtetes Geflügel empfiehlt stets billigt

A. Bronn,

Gr. Burgstr. 3.

Telephon 300.

Weber Mirabellen

per 4-Pfd.-Dose Mk. 1.50

Empfehl

14955

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Kirchgasse 12, Ecke Raulbrunnenstraße.

Bekanntmachung.

Mehrere Stellen im Bureau und Stationsdienst sind zu besetzen. Bewerber, welche im Güter-Abfertigungsdienst erfahren sind und telegraphiren können, werden bevorzugt.
 Darmstadt, den 3. Januar 1895.

Bau- und Betriebs-Verwaltung Herrmann Bachstein.
 (D. 49 II/95) F 96

Unser Inventur-Ausverkauf

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen hat Montag, 7. Januar, begonnen und endet

Freitag, 25. Januar, Abends.

Am 26. d. treten die früheren Preise wieder ein.

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

14. Marktstrasse 14.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Januar 1895:

Troupe Dainf. Antipode mit fliegendem Trapez. (Grossartig, das Einzige, was in diesem Genre besteht.)

Werner u. Rieder, die sensationellen, steyrischen Jodler. (Das Beste in diesem Fach.)

Mühling u. Stiller mit ihrem Picolo-Theater. (Komisch.)

Frl. Louise Lenor. Costüm-Soubrette.

Herr Max Frey, Gesangshumorist.

Hans u. Toni Kilian in ihrem Einacter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/1871. Les Diables bleus (Die blauen Teufel). Komische Scene.

F 340

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Grösste Wiesbadener Masken-Garderobe
 von **F. Brademann**

befindet sich dieses Jahr

6. Marktstrasse 6

(Ecke der Mauergrasse).

Masken-Anzüge, sowie Dominos von den einfachsten bis zu den elegantesten zu verleihen und zu verkaufen.

Bestellungen werden auch Marktstrasse 32 angenommen.

136

**Zithern,**

sowie alle Streich- und Metallblas-Instrumente; Symphonions, Polyphons, Aristons, Mund- und Ziehharmonikas etc. liefert am besten und billigsten die altrenomirte Musik-Instrumenten-Fabrik

L. Jacob, Stuttgart.

Echte Müller'sche Accordzither, in einer Stunde erlernbar, nur 15 Mk. mit Schule. — Illustr. Kataloge grat. u. franco, wobei um gef. Angabe für welches Instrument gebeten wird.



F 865

Hochmoderne Damen-Jaquetts,

prima Waare, zu 8 und 12 Mk. (kosten in anderem Geschäft 30 Mk.) bei

S. Landau, Metzgergasse 35.

WIESBADEN — LONDON

via **Vlissingen — Queenboro**

Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1²² Nachm. London Ankunft 8⁴⁵ Vorm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
 II. „ „ „ 44.30 II. „ „ „ 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen durch das **Reisebüro Schottensfels**, Kranzplatz, Wiesbaden. F 47

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. „Zeeland“.

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma **E. Hübinger**, Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlass von 20 % zum Verkauf.

F 311

Der Concurs-Verwalter.

Billigste Bezugsquelle!

Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen
 von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**

Specialität: Tischbestecks von Silber,
 sehr passende, schöne und nützliche
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Viel billiger wie in jedem
Ausverkauf und in jeder Versteigerung!

Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise!

Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Feingehaltsstempel versehen.

Albert J. Heidecker.

Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Havelock — Heberzieher

in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen.

P. Schneider, Michelsberg 16 und Hochstätte 31.

Sehe Wasserhähne nur 10 Mk.

An den gesammten Wiesbadener Handwerker- u. Gewerbebestand.

Der Lokal-Gewerbeverein zu Wiesbaden veranstaltet aus Anlaß seines fünfzigjährigen Bestehens im Juni 1895 eine

Ausstellung von Lehrlings=Arbeiten,

welche in Verbindung mit der „Ausstellung von Zeichnungen und Schülerarbeiten sämtlicher nassauischer Gewerbeschulen“ stattfinden soll; gleichzeitig wird auch die

General-Versammlung Nassauischer Gewerbevereine

in Wiesbaden abgehalten und mit derselben die Feier des fünfzigjährigen Bestehens des nassauischen Gewerbevereins und des Lokal-Gewerbevereins Wiesbaden verbunden werden.

Durch diese Ausstellung von Lehrlingsarbeiten soll einerseits Fleiß und Streben nach Berufstüchtigkeit unter den Lehrlingen des Handwerker- und Gewerbebestandes angeregt und strebsamen Lehrlingen Gelegenheit gegeben werden, Beweise ihrer Fertigkeiten zu liefern, andererseits soll dieselbe aber auch ein möglichst vollkommenes Bild über den Stand des hiesigen Lehrlingswesens, sowie Gelegenheit zur Vergleichung der Einzelleistungen der Lehrlinge geben. Es sind daher zur Betheiligung an derselben die hiesigen

Lehrlinge aller Gewerbe

eingeladen, ohne Rücksicht darauf, ob sie in Fabrikbetrieben oder im Klein Gewerbe thätig sind, ob sie die Gewerbeschule besuchen, ob Eltern und Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören oder nicht. Zugelassen zu der Ausstellung werden alle von hiesigen Lehrlingen ohne fremde Beihülfe selbstständig angefertigten Arbeiten, welche ordnungsmäßig angemeldet und auf Grund der bestehenden Bestimmungen ausgeführt sind. Die Wahl des Ausstellungsgegenstandes ist dem Ermessen des betr. Lehrmeisters anheimgestellt; es bleibt jedoch das Vorschlags- und Genehmigungsrecht des auszuführenden Gegenstandes einer für jedes Gewerbe zu wählenden Uebersichtungscommission vorbehalten.

Zur Beurtheilung der Ausstellungsgegenstände wird eine besondere Commission gewählt, welche über die Zuerkennung der Preise zc. in Gemeinschaft mit dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins, entscheidet. Die besten Arbeiten werden durch Diplome und Geldprämien ausgezeichnet, welche letztere jedoch erst nach beendigter Lehrzeit und nach Anfertigung eines Gesellenstückes zur Auszahlung gelangen und bis dahin verzinlich angelegt werden. Die zur Erlangung eines Lehrbriefes angefertigten Lehrlingsarbeiten (Gesellenstücke) werden nicht mit Geldprämien bedacht, sondern es erhalten die betr. Lehrlinge die üblichen Gehülfen-Diplome. Die Namen der Prämiierten, sowie deren Lehrmeister werden in den hiesigen Blättern öffentlich bekannt gemacht.

Bei denjenigen Gegenständen, bei welchen auf den Verkauf reflektirt wird, ist solches bei der Einlieferung, unter Bezeichnung des Verkaufspreises, anzugeben. Sämmtliche Kosten der Ausstellung trägt der Lokal-Gewerbeverein. Anmeldungen zur Betheiligung an der Ausstellung sind bis

spätestens 1. Februar 1895

entweder an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins oder da, wo Innungen bestehen, an den Vorstand der betr. Innung zu richten. Die Anmeldung hat durch ein besonderes Formular zu geschehen, welches auf dem Bureau des Lokal-Gewerbevereins, Wellritgstraße 34, erhältlich ist, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.

Möge unsere Anregung bei allen hiesigen Innungen und gewerblichen Vereinen, sowie überhaupt bei dem gesammten Handwerker- und Gewerbebestand die gewünschte Beachtung und Unterstützung finden, damit die Veranstaltung eine den Wiesbadener Verhältnissen würdige werde!

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

Malzextrakt, reines: Binderungsmittel bei
Katarth, Güssen, Geisheit; nährend
und kräftigend, für Kinder und Gesehnde;
auch in Pulver- u. Kugelform (Maltin);
Eisen-Malzextrakt, blutbildend;
Kalk-Malzextrakt, Knochenbildend;
Leberthran-Malzextrakt, Ersatz für
reinen Thran. F10

In den Apotheken: „Liebe's“ verlangen.

Prima Cervelat-Wurst

per Pfund 1 Mk. 40 Pf., bei 10 Pfund 1 Mk. 20 Pf., sowie alle anderen
Wurst- und Fleischwaaren empfiehlt

Louis Behrens, Länggasse 5.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

à Pfd. 105 Pfennig,

Postcolli 9 Pfd., Käbel 50 Pfd., Lo. 100 Pfd. Inhalt, liefert unter
Garantie Ia Qualität (F. a 180/12) F 94

Molkerei Freden a. Deine.

Auf Hofgut Geisberg bei Wiesbaden

sind noch einige hundert Centner Magnum bonum Kaffeeseln,
der Centner zu 3 Mk., frei ins Haus, zu verkaufen und werden
Bestellungen mit Karte erbeten.

Nachtgesuche

Ein kleineres Hotel od. Pension z. pachten gef. für 1. März.
Offerten unter U. N. 349 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verpachtungen

Colonialwaaren-Geschäft auf 1. April billig zu verp.
1000–1500 Mk. nützlich zur Uebernahme. Offerten erbitte
unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April d. J. eine Wohnung v. 8–10 Zim.,
am liebsten Haus mit H. Garten. Angebote mit billiger
Preisangabe unter N. N. 343 an den Tagbl.-Verlag. 331

Wohnungsgesuch.

Per 1. April d. J. wird eine freundliche
helle Wohnung von 5–6 Zimmern in der
Kirchgasse, Bahnhofs-, Markts-, Friedrichs-,
Louisenstraße, bzw. in dieser Lage gesucht.
Offerten unter N. N. 346 an den Tagbl.-
Verlag. 332

Ein Ehepaar mit erwachsener

Tochter sucht zum 1. April oder früher in guter freier Lage eine
Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zum Preise
von ca. 600 Mk. Offerten unter Chiffre D. O. 290 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 64

Eine Wohnung

von 4 Zimmern nebst Zubehör im
südl. Stadttheile p. 1. April gesucht.
Offerten unter D. N. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung

von 3–4 Zimmern im südwestlichen
Stadttheile p. 1. April gesucht. Off.
unter E. N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung,

2 Zimmer, Küche und Keller, von ruh. Leuten
zum 1. April gesucht (Nähe Infanterie-Kaserne).
Offerten mit Preis unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung.

Zwei Zimmer, Küche u. Keller zum 1. April gesucht (Nähe der Adolfs-
allee). Gefällige Offerten mit Preisangabe unter V. P. 328 an
den Tagbl.-Verlag.

Ja. Beamter (Eink.) sucht H. Wohnung (auch Frontz.)
zum 1. April cr. in besserem Hause. Offerten mit Miethe-
angabe unter M. O. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung nur in guter Lage, wo etw. nur vorh. ist
von gut situierten kinderlosen Eheleuten zum
Frühjahr gesucht. Gef. Offerten mit gen. Ang. u. Preis unter
M. N. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Kindergarten.

Suche auf gleich einen passenden
Raum für meinen Kindergarten.

Marg. Lorch, Weillstraße 15
Offerten unter P. N. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferdestall

wird gef. für ein Pferd; am liebsten
Ende der Morisstraße. Offerten
unter G. N. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Glaschenbierteller

nebst Wohnung von 3 Zim. z.
möglichst in innerer Stadt zu
mieten gesucht. Off. unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag. 337

Keller gesucht

für Wein und leere Kasser
zum 1. April oder früher.
Offerten unter M. N. 342 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Friese. möblierte Zimmer pro Woche
7–12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 9102

Villa Wizza, Leberberg 6,

sind möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Taunusstraße 18, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. —
Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa von 8 Zimmern, Bade-Einrichtung und reichlichem
Zubehör in unmittelbarer Nähe des Kurhauses und des
neuen Theaters ist zum 1. Februar 1895 oder später zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8769

Geschäftslokale etc.

Gutgehende Bäckerei zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8561
Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Qmtr., mit darunter liegendem
Keller und ein großes Zimmer im Seitenhause auf 1. April billig zu
vermieten. Näh. im Messerladen. 9181

Länggasse 29

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April event. auch früher
zu vermieten. 329

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7902

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu
vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895
zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Laden Reugasse 15 nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung
per 1. April zu v. Näh. bei H. Zimmermann bal.
mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. 7997

Laden Näh. Saalgasse 4/6.

Wohnungen.

Adelshaldstraße 14, Part., 4 Zimmer zc. billig zu vermieten.
Adlerstraße 47 versch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, 1. April zu v. 9048

Adlerstraße 57, Wbhs., 2 Zimmer und Küche auf sogleich oder später
zu verm. Näh. Hths. Part. 7908

Adlerstraße 57, Hths., Manfard-Wohnung auf sogleich zu vermieten.
Näh. Hths. Part. 7907

Adlerstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern
zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 178

Große Burgstraße 16,

2. Etage, 7 Zimmer, 1 Badezimmer, sowie reichliches
Zubehör per 1. April 1895 zu vermieten. 9076

Friedrichstraße 47, 2. Et., Wohnung von 4 Zimmern, Küche zc. per
1. April zu vermieten. Näh. 1. St. I. 8790

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8225

Sellmundstraße 60 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Stb. 2 St. 8791

Sellmundstraße 60 kleine Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu v. 1

Sermannstraße 28, Vorderhaus 1. u. 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde mit Zubeh., sowie im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und 2 Zimmer und Küche, Frontspitze, nach der Neuzeit eingerichtet, preiswürdig zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 9180

Hochstätt 2, Neubau,

im 3. Stock eine schöne abgeschlossene Wohnung von zwei großen Zimmern, großer Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Kellerstraße 7, 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit allem Zubeh., in ruhigem Hause auf gleich oder später zu verm. 9075

Kellerstraße 7 Mansard-Wohnung, 2 auch 3 Zimmer mit Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9074

Neugasse 12, Seitenb. 2. St., eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8803

Oranienstraße 25, 1. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—1 Uhr. 8775

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770

Röderallee 32, 2. St., 5 Zim., Küche, Keller, Mani., an stille Fam. a. 1. April s. vm. 9193

Röderberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Röderberg 37, 1. St., 3 Zim., Küche, Keller per sofort zu vm. 8372

Röderberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Stb. Part. 8107

Röderberg 39, Ecke Röderstraße, 3 Z., Küche per April zu verm. 9064

Röderberg 39, Ecke Röderstraße, 2 Z., Küche per April zu v. 9065

Roonstraße 7 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. 1 St. 8801

Saalgasse 4/6, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 8797

Schwalbacherstraße 17, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde per 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1. 58

Schwalbacherstraße 55, Bbl., ein Mansardewohnung sofort oder per 1. Januar a. st. Familie z. verm. 8492

Sonnenberger Landstraße 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 27, 1. 67

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Ecke Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130

Stiftstraße 5 schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 8634

Webergasse 16, 1. St., Wohnung von 3 Zimmern, Alkoven u. Zubeh. sehr preiswerth zum 1. April zu vermieten. 72

Wellrichstraße 20 Wohn. v. 8 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 8779

Ecke der Wellrich- und Selenenstraße 30 ist eine schöne Frontspitze, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. Näh. im 1. St. daselbst. 196

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4—5 Zimmern, Küche, Balkon u.; Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei Hartmann. 8607

Wohnungen von 3, 4, 5—8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubeh. in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Roonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606
Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Zum 1. April 1895 in gesunder Lage **Hochparterre** oder **Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Kurgarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.), Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Nignon“, Bierlaberstr. 26. Die Hochpart-Wohnung nur **Samstags und Mittwochs** zw. 2—4 und die Bel-Etage jederzeit zu besichtigen. 8980

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 30, B., schön u. einfach möbl. Zimmer (sep. Eing.) 8645

Albrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. Z. à 16 Mk. an e. Herrn z. v. 8656

Elisabethenstraße 21, im Gartenh. 1. St., mehrere fein möbl. Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 36

Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 8534

Geisbergstraße 20, Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7698

Goldgasse 2a, 2. St. l., möbl. Z. mit e. u. zwei Betten billig zu v. 35

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566

Grabenstraße 6 gut möbliertes Zimmer mit guter bürgerlicher Kost.

Sellmundstraße 40, 1. möbl. Zim. nebst Mani. bill. z. verm. 7852

Sellmundstraße 57, 2. St., nahe d. Emserstr., schön möbl. Z. zu v. 126

Sirchgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 162

Kaiser-Friedrich-Ring 23, B., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1. möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124

Karlstraße 26, Stb. 2 Tr., schön möbl. Mani.-Zimmer mit sep. Eing. an eing. Person bill. z. v.

Kirchgasse 2b, 2. St., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458

Koufenstraße 12, Stb. l. 2. St. bei Spengler, ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Koufenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 56

Koufenstraße 43, 3. St. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736

Marttstraße 12, Stb. 1. St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8058

Marttstraße 21, 2. St., möbl. Zim. bill. an e. Dame sof. z. vm. 71

Marttstraße 22 möbl. Zimmer mit Kasse, monatl. 12 Mk. 66

Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei H. Walter. 61

Mühlgasse 13, Stb., möbl. Part.-Z. an e. Herrn billig zu verm. 8764

Neugasse 12, 3. einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 60

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Saalgasse 10 freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 8804

Schwalbacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8046

Schwalbacherstraße 30, 2. (Meesseite), zwei möbl. Zim. zu verm. 37

Schwalbacherstraße 73 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vm. 8481

Stiftstraße 14, Gartenh. 2. St., ein schönes großes möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 336

Taunusstraße 16, 1. St., sind zwei möblierte Zimmer aufs ganze Jahr an einen Herrn zu vermieten. 74

Walramstraße 23 möbl. Zim., 2 Betten, Kochgel., bill. zu verm. 8533

Webergasse 49, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10

Webergasse 49, Stb. r. 1. St., ein möbl. Zimmer an ein Laden- oder Näh-Fraulein billig zu verm. 8740

Wellrichstraße 23, 1. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 8740

Koufenstraße 43, 3. St. l., ein gut möbl. Frontspizg. auf gl. zu v. 41

Michelsberg 7 möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. im Nordhafen. 132

Wellrichstraße 7, 2. möbl. Mansarde mit Kost u. Logis zu verm. 8177

Sirchgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 9084

Walramstraße 25, Stb. B., erhält ein Arbeiter billig Kost u. Logis. 9084

Wellrichstraße 14, 2. St., erh. ein aufst. ig. Mann schönes Log. m. Kost.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hautbrunnenstraße 9, 1. St. r., zwei freundliche Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Karlstraße 4, Part., erhält eine alleinstehende Frau gegen etwas leichte Hausarbeit eine heizb. Mansarde. 8670

Neugasse 12 ist eine Mansarde mit Wasserleitung zu vermieten. Näh. im Laden. 7205

Fremden-Verzeichniss vom 11. Januar 1895.

Adler.	Hess, Kfm.	Stuttgart	Rhein-Hotel.	Krause, Kfm.	Metz	Meyer, Kfm.	Crefeld
Marcks, Dr.	Vohl, Kfm.	Mettlach	Schleimann, Kfm.	Schanck.	Dübingen	Goebel.	L-Schwalbach
Deutsch.	Breslau	Hohenstein	v. d. Heiden.	Berlin	Liebschütz.	de Vries.	Leeuwarden
Hirsch.	Berlin	Mannheim	Kirchner.	Dortmund		Hotel Victoria.	
Loeb.	Berlin	Hannover			Tannhäuser.	Hiete.	Eike
Sölling.	Cöln		Rheinstein.	Heinemann.	Grossen	Hotel Weins.	
				Kräger, Kfm.	St. Johann	Rath, Fr.	Harmen
Alteesaal.	Clay, 2 Fr.	London		Ritter's Hotel garni		Zauberflöte.	
Berger, Kfm.	Stuttgart			und Pension.		Ehrlich, Kfm.	Mosbach
Cölnischer Hof.						Arnold, Ingen.	Frankfurt
Bringmann, Fr.	Dresden					Neuendorf, Kfm.	Leipzig
Fischer, Fr.	Dresden					In Privathäusern:	
						Langgasse 46.	
Zum Erbprinz.						Schneider, m. T.	Frankfurt
Heinemann, Fbko.	Berlin					Villa Louise.	
Odeme, Kfm.	Cöln					Kleen.	Schweden
Simon, Kfm.	Worms					Wilhelmstrasse 38.	
Günther Wald.						v. Borsse.	Amsterdam
Kastle, Kfm.	Darmstadt						
Jost, Kfm.	Darmstadt						



„Sprudel.“

Montag, den 14. Januar 1895:

Erste Generalversammlung

im grossen Saale des „Hotel Victoria“.

Saaloöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Neu-Anmeldungen für **Kappe** und **Stern** müssen vorher bei Herrn **Wilhelm Neuendorff**, Kochbrunnenplatz 1 und Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20, bewirkt werden. F 209

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 12. Januar, Vormittags, bei Herrn **Jos. Hupfeld**, Bahnhofstrasse 2, einzureichen. — **Vorträge** bei Herrn **C. Kalkbrenner**, Friedrichstrasse 12, anzumelden.

Der kleine Rath.

Carneval-Verein „Narrhalla“.

Kappe und Stern Nr. 3.11

berechtigten zum freien Eintritt für sämtl. Sitzungen.

Neuanmeldungen beim Cigarrenh. **Bauer**, Kirchg. 24, **Lewin**, Langgasse 31, **Diehl**, Rheinstraße 15, **Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71, sowie bei dem Vorj. **Otto Dehni**, Der kleine Rath.

Hotel Nassau, Biebrich,

Endstation der Dampfstraßenbahn, in schönster Lage mit freier Rheinaussicht.

Bequem eingerichtete Zimmer, gute Küche und vorzügliche preiswürdige Weine. Der Glaspavillon ist den Winter über stets geheizt. 238

Achtungsvoll

Der Besitzer: **Carl Machenheimer**.

Butter

90. zum Auskochen. 90.

J. G. Rathgeber,

14. Neugasse 14. 61

So lange Vorrath reicht: 305



Prima Waldhasen

3,30,

3,30,

sowie Has im Ausschnitt.

W. Kohl, 10. Häfnergasse 10.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag, den 12. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal, Restauration Poths.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht des Kassirers.

Jahresbericht des Schriftführers.

Ausstellungs-Angelegenheiten. F 245

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Sonnabend, den 12. Januar cr.:



General-Versammlung

im „Rheinfels“.

Tagesordnung: 1) Besprechung, betr. die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät. 2) Vereinsangelegenheiten. F 216

Anfang 9 Uhr.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag, den 12. Jan., Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

1. Besprechung der Tagesordnung des Gaudiumtags. F 231
2. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Schweizer-Verein „Helvetia“, Wiesbaden.

Sonntag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr, im Bären-Restaurant, Bärenstraße 6:

Stiftungsfest

mit Christbaum-Verloosung.

Schweizer und Schweizerinnen, welche noch Mitglieder werden wollen, sind höflichst dazu eingeladen. 338

Wiesbadener Fechtclub.

Freitag, 18. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Restaurant „Zum Mohren“.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Clubjahr.
2. Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl der Delegirten und des Ehrenrathes.
6. Club-Angelegenheiten. F 260

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 19. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 12. Januar. 43. Jahrgang. 1895.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Samstag, den 12. Januar, Abends 7 Uhr,
im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 54:

Vortrag des Herrn Dr. O. Weddigen.

Thema:

Theodor Storm als Lyriker und Novellist.

Abonnements für die zweite Serie der Vorlesungen
(3 litterarische und 3 musikhistorische Vorträge) sind
im Bureau des Instituts, Rheinstrasse 54, zum Preise
von 3 Mk. erhältlich. 411

Bayern-Verein „Bavaria“.

Heute Samstag, den 12. Januar, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Um vollständiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Sonntag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend,

Hotel National, Taunusstrasse 21.

F 205

Schlittschuh-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels.

Conr. Krell,

Taunusstrasse 13. 434

Moderne

Haarschnitt-Madeln

imitirt Schildpatt (Celluloid) und Kustfiedelkammchen in großer Auswahl
empfiehlt billigst für Ball und Promenade

W. Sulzbach, Coiffeur,

Spiegelgasse 8, dem Brunnen-Comptoir gegenüber.

Rheinische Weinstube,

4. Spiegelgasse 4.

Meines Gänsefett per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.

Bratenfett per Pfd. 60 Pf.

Schlitten u. Schlittengelände zu verkaufen u. zu vermieten. 257

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Ulmer Geld-Loose à 3 Mark.

Ziehung sicher 15.—17. Jan. Hauptgew. 75,000 Mk., 30,000 Mk. etc. 435

Haupt-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10 (Lotteriebanc).

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

Sonntag, den 13. Januar:

Große komisch-theatralische Vorstellung,

ausgeführt von der Gesellschaft **Schard u. Spielman**
(drei Damen, zwei Herren),
unter Mitwirkung des bekannten Damen-Komikers **Joseph**
Eintritt 30 Pf. — Anfang 8 Uhr.

Zur Seidenraupe.



Heute: Mehlensuppe,

wozu freundlichst einlabet

Phil. Wagner. 431

Restauration Hammes,

Ecke Lehr- und Röderstraße.

Heute Abend:



Mehlensuppe.

Restauration Königshalle,

Faulbrunnenstraße 8. 416



Heute Abend: **Mehlensuppe.**

Ph. Graumann.

„Andreas Hofer,“

Schwalbacherstraße 43.



Heute Abend: **Mehlensuppe,**

Morgens: Quetschfleisch, Bratwürst, Schweine-
pfiffer und Sauerkraut.

Es ladet freundlichst ein

Gg. Laufer.

Feinste Süßrahm-Tafel-Butter,

per Pfd. Mk. 1.18,

täglich frisch vom Block. 425

Aug. Korthauer,

Nerostrasse 26.

Fisch-, Wildpret- und Geflügel-Handlung

A. Prein,

hinterm Stadtbrunnen und Louisenstraße 5.

Telephon 327.



Heute wieder eingetroffen: Prima Weiss-
hähne per Pfd. 1 Mk., große Capaunen per
St. 2 Mk. 50 Pf., it. Poularden per St.
2 Mk., Enten von 2 Mk. an, Perthühner p. St.
2 Mk. 50, prachtv. junge frz. Tauben p. St.
90 Pf., die beliebten jungen Italiener Hähne
per St. 80 Pf., sind wieder eingetroffen, sehr
schöne große Rehtenten per St. 6 Mk., frisch geschossene große Wald-
hasen, zwei Hinterenten 1 Mk. 20 Pf., Niden 1 Mk. 50 Pf., prima
Birrhähne 1 Mk. 80 Pf., Birrhühner 1 Mk. 60 Pf., Gafelhühner
80 Pf. empfiehlt Alles in prima Waare
D. D.
Serd u. H. Regulirosen, fast neu, zu verk. Goethestraße 28, P.

Bestellungen auf
Brandenburger Daber - Kartoffeln,
hochfein, vorzüglich im Geschmack, mehlig, haltbar, nehmen
fortwährend an: **J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmünd-
straße, **Adolf Böhm,** Adolphstraße, **Franz Blank,**
Bahnhofstraße, **J. C. Keiper,** Kirchgasse, **Louis**
Kimmel, Nerostraße, **G. Mades,** Rheinstraße 40,
Hch. Neef, Ecke der Rhein- und Karlstraße, sowie **Alte**
Colonnade No. 32/33. A. Weller-Koenen. 426

Kartoffeln,
frosthfrei, alle Sorten, kumpf- u. malterweise, billigt bei 341
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Eierföhlen
von Gewerkschaft „Alte Saase“ empfiehlt 12103
Gustav Bickel,
Comptoir: Heleneustr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 12227
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.
Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum
höchsten Preise **H. Friediger, Goldgasse 10.** 14619
Neben anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-
kleider u. f. w. bezahlt Frau **J. Drachmann, Wegergasse 24.**
Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus. 18737
Ein gut erhaltener zweithüriger Kleiderschrank, nussbaum-polirt,
mit Schubfächern, zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. mit Preis
unter **W. P. 329** an den Tagbl.-Verlag.
Ein geb. Karrensattel zu kaufen gef. Sedanplatz 4. 254
Al. geb. transp. Herden zu kaufen gef. Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Verkäufe

In meiner Fleischhaue, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½-2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie
solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, die stets auf einer ausstehenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
hochachtungsvoll **Jacob Ulrich, Metzger.** 11956

Mehrere schöne Delgemälde (Wiederstücke) zu verkaufen Adelheids-
straße 33, Part. 14445

Gebrauchter Herren-Pelzrock, gut erhalten, sehr
billig zu verkaufen. Näh. beim Kürschner **P. Schmidt, Saalgaße 4.** 423

Billiger Verkauf von Kleidern, Jaquetts, Schuhen, Wäsche
Roonstraße 4, 3 Tr. 1.

Ein fast neuer schwarzer Sammgarn-Gehrock-Anzug
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 432

Neue Kodensoppe für schm. Figur billig abzugeben
Friedrichstraße 12, 2 r.

Getragene Wasserkessel b. u. v. **Schäfer, Paulbrunnensstr. 5.**
Ein sehr gutes Pianino billig zu verkaufen, desgleichen ein gut erh.
Winterüberzieher. Näh. Karlstraße 3, Part.

Pianino, Schwarz, 4. Format, Nr. 250, zu verk. Vertramstr. 12, 1.

Wegzugs halber sind Betten, Tische, Wellerpiegel,
Gemälde, Schrank, Verticoin,
Mischgarnitur, Sopha, Alles Nussb. b. A. v. Näh. t. Laden Kirchgasse 2.

Bett billig zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 5.
Winterhaus 2 rechts.

Schöner Bstg. Divan 100 Mt., 2-stg. 75 Mt., modernes
überpolt. Plüsch-Sopha 80 Mt., Plüsch-Ottomane 75 Mt.,
Ottomane o. Beug 30 Mt., sch. Canape 45 Mt. Michelsb. 9, 2 St. 1. 20

Ein Sopha, zwei Herren- u. zwei Damen-Sessel billig zu
verkaufen Drantenstraße 4b, Frontspitze. 14508

Ein kleiner Cassaschrank Wegzugs halber zu ver-
kaufen. Eingesehen von
8-12 und von 2-4 Uhr Nachmittags Zahnstraße 19, 2.

Für Architekten!

Wegzugs halber zu verkaufen: 1 großer und kleiner Schrank für
Zeichnungen und Acten, 3 Reichtische, 1 Lichtpauscopirrahmen mit Zu-
behör, 1 Copirpresse u. dergl. Louisenstraße 21, Part.

Reisefußbad, sehr gut erh., **Tagdflinte**
sowie eine
(Rundnadel) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Drei gebrauchte große Zimmer-Teppiche, 60 Mt.
Cocosläufer, 10 Fenster Vorhänge, Rouleaux u. Gallerie
billig zu verk. **Ferd. Müller, Möbelhandlung, Mauerstraße 8.**

Beachten Sie!
1 Büffet, Nussb., sehr reich, Mt. 200,
1 Damen-Toilette, Nussb., sehr reich, " 205,
1 Plüsch-Garnitur, rothbraun, " 200,
1 Schlafzimmer, complet, " 900.
Fried. Rohr, Taunusstraße 16. 80

Ein schöner Reisefloster, Concerttisch, Opernglas und ein
goldene Herren-Uhr billig zu verkaufen Varentstraße 4, 3. Et. 15027

Ein neuer Doppelspänner-Spaziereslitten, lackirt, ist billig zu
verkaufen bei **Aug. Schaus, Wagner in Wambach.**

Für Hoteliers.

150 Pfd. Aubier in Casserolen, Pfannen, Tischkessel, Kuchenformen
billig zu verk. bei **Ferd. Müller, Möbelhandlung, Mauerstraße 8.**

Ein noch fast neuer Plattenofen billig zu verk. Niehlstraße 9, 5. 11

Ein großer kupferner Wasserkessel und ein großer gebrauchter runder
Wirthstisch billig zu verkaufen Hermannstraße 17, Bdh. 1 St. r. 33

Abbruch Hotel Einhorn.

Ca. 100 Qmtr. Eichen-Mienemborden, sehr gute alte Backsteine, sowie
Bau- u. Brennholz u. f. w. wird billig abgegeben. Näh. daselbst.

Zu verkaufen 3 Baumstämme, für Schreiner und
Wagner zc. Näh. Tagbl.-Verl. 33

Zwei gute Arbeitspferde (Schimmel) zu verkaufen bei
Chr. Beck, Bwe., Röderstraße 4.

Hochträgliche Kuh zu verkaufen Wambach No. 129.

Schöner Jagdhund für 20 Mt. zu verk. Drantenstraße 31, 1.

Eine Radtigall in vollem Schlag zu verk. Adolfsallee 20, Bdh. 1

Harzer Kanarienvogel zu verk. Mauerstraße 8, 2 Tr. r. 14786

Harzer Kanarien billig Wellstr. 23, Laden. 14906

Verschiedenes

Zurückgekehrt.

Dr. Linkenheld,

Special-Arzt

für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,

Gr. Burgstrasse 4, 1.

200

Der schöne Emil kommt!

Samstag, Sonntag und Montag.

3000 Mark jährlich

garant. Verdienst für Jedermann aus jedem Stande, ohne seine Stellung
zu verlassen, durch Ausnutzung einer freien Stunde täglich mit einer an-
genehmen Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter **C. N. postlagernd**
Serbethal. (Ka 280/11) P. 33

Cautionsfähiger Wirth gesucht. Näh. d. **H. Becker**
Adolfsstr. 34. Sprecht v. 3-4 Nachm. 33

Gesucht eine Villa in erster Etage, welche sich für
Pension eignet. Offerten unter **22. R. 333**
an den Tagbl.-Verlag.

Lohnender Verdienst.

Eine alte, bestrenommierte Bielefelder Leinen-, Wälder- u. Aussteuer-Fabrik sucht Damen mit feinem großen Bekanntenkreise zum Verkauf ihrer Fabrikate nach Muster an Private. Offerten unter **N. W. post-lagernd Bielefeld** erbeten. F 47

Für eine ältere, sehr leistungsfähige deutsche Lebens-Versicherung werden tüchtige Vermittler gegen hohe Provision an hiesigem Plage und der Umgegend gesucht. Offerten unter **N. 347** an den Tagbl.-Verlag.

Ein angenehmes Vereinslokal auf verschiedene Tage in der Woche noch zu vergeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 102

Ein Viertel Orchesterfig D
(königl. Theater) abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 389

Die Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die **Bouffier'sche Mal- und Zeichenschule.** 9176

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Beschlüssen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Clavierstimmer G. Schulze. 11613
Bertramstraße 12.

Locomotive u. Centrifugal-Pumpe zu verl. bei Joseph Braun, Kassel.

Ant. Leitz, Gärtner für Obst- und Weinbau, Adelheidstraße 17, Stb., empfiehlt sich zum Auspflanzen der Obstbäume auf Baumgütern.

Für Garten-Liebhaber.

Neuanlagen an Haus-, Bier- u. Angärten, Obst-Pflanzungen aller Art, Schnitt u. Behandlung an Zwerghobst-Anlagen, Ausarbeitung von Garten-Plänen u. dergl. übernimmt **Gartenarchitect Keerl.** 409

Villa Bellevue, Fennelbachstraße.

Für Damen.

Conrad Meyrer, Damen-Schneider, wohnt nicht mehr Wellrichstraße 7, sondern 15069

Wellrichstraße 23, 1 St.

Tücht. Schneiderin i. Rundsch. (bill. Berechn.). Wellrichstr. 47, D. 2 r.

Tücht. Schneiderin i. Runden in u. auß. d. Hause. Frankenstr. 4, 1 r.

Weiße, Bruns u. Goldstickereien w. bill. bei Saalga. 3, B. 13631

Stichen wird schon und billig ausgeführt Gr. Burgstraße 4.

Gebildeter junger Geschäftsmann mit offenem, feinem Geschäft (Goldwaaren-Branche) sucht irgend welche Lebensbeschäftigung, entweder solche, die er während der Geschäftszeit oder von 8-10 Uhr Abends verrichten kann. Nur lohnend. Art egal. Off. unter **N. N. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame liest vor, deutsch, franz., engl., Stunde 75 Pf. Offerten unter **C. N. 331** an den Tagbl.-Verlag.

G. H. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Lande erh. Näh. im Tagbl.-Verlag. 84

„Raths-Gesuch“

Ein Kaufmann, evang., mit eigenem Geschäft, Mitte der zwanziger Jahre, sucht die Bekanntschaft eines vermögenden Fräuleins, welches neben häuslichem Sinne angenehme Umgangsformen besitzt, zwecks Verehelichung. Nur ernstgemeinte Offerten bittet man unter **N. N. 330** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Strengste Discretion zugesichert.

Schützenhofstraße 3.

Die besten Wünsche unserm Freunde **Heinrich Krug** zu seinem Geburtstag.

Heinrich, Du sollst leben,
Deine dreißigjährige Verlobte daneben,
Deine Schwiegermama dabei;
Heinrich, Du bist in der — Reih'.

Sämmtliche Maler.

Familien-Nachrichten

**Marie Wertenschlag
Jules Mannheimer
Verlobte.**

Paris, Januar 1895.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines inniggeliebten Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels,

August Ortel,

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Dank, herzlichen Dank Allen, welche unsern nun in Gott ruhenden

Gustav Schramm

zu seiner Ruhestätte begleiteten, Herrn Pfarrer **Neesenmeyer** für seine tröstenden Worte, sowie auch für die Kranzspende sagt

Im Namen der Hinterbliebenen:

Aug. Schramm.

Wiesbaden, den 11. Januar 1895.

421

Verloren. Gefunden

Ein junger Hund (weiß mit schwarzem Ohr) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn v. Rosken**, Dogheimerstraße 30.

Verloren ein alter Kopf, gebroch. Vorderbeine. Vor Aufauf w. gewarnt. Wiederbringer Belohn. Emserstraße 28. 378

Unterricht

Rothen. Quartalskurs 30 Mk. resp. 20 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule.** Taunusstraße 13. 396

In den nächsten Tagen beginnt ein Sonderkurs für **Uebertragen von Mustern auf Stoffe, Holz, Leder** u. s. w., einschliesslich der Vorbereitung von Applikationen. Goldstickereien u. s. w. Honorar 6 Mk. Anmeldungen baldigst erbeten. 273

Victor'sche Frauen-Schule. Taunusstr. 13.

Ein jung. Mann wünscht ital.

Sprachstunden zu nehmen. Offerten mit Preisang. unter **F. R. 336** an den Tagbl.-Verl. zu richten.

Pension und Unterricht i. all. Fächern! **Arbeitsstunden!** Vorbereitung f. all. Klaff. u. Examina (f. Prima 52 Mk. monatl.)!

Worbs. staatl. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Gründlichen Unterricht in allen Schulfächern erteilt **Waldauer,** Lehrer, Marktstraße 12 bei Noll.

Cours et leçons de langue française.
Brüsseler Hof, Geisbergstrasse 8.

Noch zwei junge Damen zur Theilnahme am

Mal-Kursus

von in London (Kensington) und Paris (Julian's Acad.) ausgebildeter Malerin gesucht Kapellenstrasse 37.

Unterricht im Blumenmalen in Del, Porzellan und Aquarell, nach der Natur und nach Vorlagen, im Kursus, sowie Einzelstunden, ertheilt in u. außer dem Hause

Natalie Kuckein, Louisestrasse 7, 2.

Concertsängerin (Schülerin von Marchesi, dipl. Conj. Köln) ertheilt Gesangstunden. Beste Ref. Offerten u. G. P. 315 an d. Tagbl.-Verlag. Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weisstr. 1 a, 3. 12771**Unterricht** in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu mäß. Fr. erth. Gute Z. Off. u. W. O. 357 an den Tagbl.-Verl. 13756**Gesangslehrerin**, am Conservatorium zu Berlin ausgebildet, ertheilt Unterricht. Offerten unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.**Zuschneide-Atelier.**

Damen erhalten Unterricht für Schneiderei und Wäsche nach leicht fasslicher Methode, auf Grund des Dreieck-Systems Berlin (Notbes Schloss), unter Leitung einer geprüften Lehrerin. Ein Handarbeits-Kursus für alle Zweige der Kunstfertigkeit wird demnächst eröffnet.

Frau L. Heidecker, Bärenstrasse 3, 2 St.

Akad. Zuschneide-Unterricht ertheilt nach Pariser, Wiener u. engl. Schnitt gründlichst Josephine Bouffier, Bleichstrasse 23, 1 St.**Immobilien**

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nizza, Leberberg 6, ist zu verkaufen oder zu vermieten. 14420
Edhans Rheinstraße 89, 16 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet, Weinkeller m. Schrotelung, zu vk. N. das b. Eigenth. Schmidt, B.-G. 407
Wegzugs halber verkaufen wir unser Haus (mittlere Adelsheidstraße) preiswerth. Jede Etage hat 3 Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 408**Vordere Victoriastrasse**modernes Etagenhaus, mit Garten umgeben, zu verkaufen. 13
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionen u. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 287
Massives schönes Haus in guter Lage, bei der Rheinstraße, im Preis von etwas über 70,000 Mk. soll (Krankheit halber) verkauft oder auf kleineres Besitzthum hier oder auswärts veräußert werden. Näh. Lmand. M. Burgstraße 8. 286
Ein Haus (Grendenpension) mit Möbel zum Preise von 44,000 Mk. in der Nähe des Stochbrunnens sofort zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern bittet man u. O. O. 300 im Tagbl.-Verl. abzug. 329
Geschäftshaus im nördl. Stadttheile unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 194

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit großem Hof, event. Stallung, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Angabe der Lage des Objectes sub A. M. 331 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ich suche ein rentables Haus in der Innenstadt. Hohe Anzahlung. Offerten baldmöglichst erbeten unter T. O. 301 an den Tagbl.-Verlag.**Geldverkehr****Frankfurter Hypothekenbank**Darlehensanträge vermitteln die Vertreter 19
C. Spitz, Bärenstr. 7, 1 und J. Meier, Taunusstr. 18.**Capitalien zu verleihen.**8-9,000 Mk. sind auf gute Hypothek auszul. Näh. i. Tagbl.-Verl. 26
10-12,000 Mk. für gleich oder später auszuleihen Wellrigstrasse 48, 2 r.
15-20,000 Mk. auf zweite Stelle sofort auszuleihen. Offerten unter P. P. 323 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 384**Capitalien zu leihen gesucht.**30-35,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4 % gesucht Wellrigstrasse 48, 2 r.
10-15,000 Mk. als 2. Hypothek auf 1a Object von pünktlichem Zinszahler per sofort vom Selbstdarleher gesucht. Gest. Offerten unter R. P. 324 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9450**Auf ein nahe bei Wiesbaden**

belegenes Object, neu erbaut, selbstgerichtlich zu 21,000 Mk. taxirt, auf welchem 13,000 Mk. ruhen, werden weitere 1500-2000 Mk. sofort gegen hohen Zins auf einige Jahre gesucht. Suchender, Inhaber einer florierenden Geschäft, bietet schon in seiner Person die größte Sicherheit. Offerten unter G. M. 50 postlagernd Wiesbaden erbeten.

20,000 Mk. zu 4 % von einem pünktlichen Zinszahler als 1. Hyp. auf e. neue Dorfsitze, mit 51,000 Mk. versichert, in einer Stadt an der Bahn sofort zu leihen gesucht. Off. unter R. O. 302 an den Tagbl.-Verlag.**200 Mk.** sof. gel. (bis 1. Mai), doppelte gute Sicherh. u. gut. Zinsfuß. Off. u. O. M. 344 a. d. Tagbl.-Verl.**25,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht; erste Hypothek steht auf der Landeshauptstadt. Zwischenhändler verboten. Offerten unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag. 418**Ein guter Restkaufschilling**, 14,000 Mark, auf ein Haus in mittlerer Stadtlage mit Nachlaß zu verkaufen. Offerten erbitte unter Z. R. 352 an den Tagbl.-Verlag.**25,000 Mk.** zu 4 1/2 % für 2. Hypothek auf rent. Haus v. April gesucht. Off. von Selbstdarleher u. U. P. 327 an d. Tagbl.-Verl. erb. 438**Arbeitsmarkt**

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Hammerjungfer für mit auf Reisen nach den Eiden, sowie später nach England, welche gut schneiden u. fräsen kann (angenehme Gesellschafterin), sucht sofortW. Lbb. Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Selbstständige Tailleur-Arbeiterinnen finden Beschäftigung bei C. Ries-Weberbeck.**Schneiderin**, welche in Masken-Costümen selbstständig arbeitet, wird sofort gesucht Goldgasse 15.**Modest.**

Eine tüchtige zweite Arbeiterin, eine Volontärin und zwei Lehrlingmädchen sucht

Lehrmädchen kann das Buchfach gründlich erlernen. A. Wolf, M. Burgstraße 10.Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Kirchstraße 35, 2 r.
Mädchen kann das Bügeln erlernen Drancienstraße 4, St. 1.Eine reinliche Putzfrau per sofort gesucht Balkmühlstraße 3, 1. 437
Eine Frau zum Waschen u. Putzen ges. Drancienstr. 41, P. 1.Ein ordentl. sauberes Monatsmädchen sof. ges. Elisabethenstr. 5, 1.
Tüchtiges Monatsmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 31, 1.Stundenmädchen gesucht Louisestrasse 21, 3 Tr.
Eine zuverlässige Monatsfrau gesucht Kirchstraße 10, 2 Tr. 1.

Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, auch zur Aushilfe, gesucht Goethestraße 1b, Part., 1-6 Uhr.

Gesucht zur Auszubildung als Wochen-Wärterinnen Frauen oder Mädchen im Wöchnerinnen-Asyl in Wiesbaden. Schöne Aussicht 1. v. Buchwald, Vorsteherin. 419**Eine Wirthschafterin,**

die sehr gut feine Küche versteht, mehrjährige recht gute Zeugnisse besitzt und im Alter von 40 Jahren steht, kann zum 1. März in einem feinen ruhigen Hause den Dienst antreten. Lohn 35 Mark monatlich. Anträge mit Copien von Zeugnissen unter Chiffre A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Februar gesuchteine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugn., die einige Hausarbeit übernimmt. Adolphsallee 29, 2.
Zu melden von 9-11 und 3-5 Uhr.**Raffetoch.** u. Weißzeugmädchen, mehrere Herrschaftsdch. bei hohem Lohn, Anzahl Mädchen (allein) für kleine Familien sucht W. Lbb. Ritter's Bureau, Webergasse 15.**Gesucht** vier perf. Herrschaftsdch., eine für sof. nach Mainz, ein bürgerl. Köchinnen für Herrschaftsdch. in gr. Anz. i. gl. u. 1. Februar, Haus- u. Kleinmädchen für Herrschaftsdch.

zwei Zimmermädchen für sof. in Pension und verschiedene Küchenmädchen für sofort gegen hohen Lohn, sammtl. mit g. Zeugn. Bureau Germania (Frau Kraus), Sätnerg. 6.

Gesucht ältere tüchtige **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt, Adolfsallee 24, Part.

Köchin,

gute, fein bürgerliche, zu fremder Herrschaft, Herr und Dame, gesucht, sowie ein feineres Zimmermädchen, zwei bessere Hausmädchen, mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, zu zwei bis drei Personen, ein Hotelzimmermädchen sofort, eine Zimmerhaushälterin und vier Hotelköchinnen in Saisonstellen.

Central-Bureau, Frau Warlies, Goldgasse 5.

Gef. Herrsch.-Köch., Köchin f. Pens., mehr. Alleinmädchen, Hausmädchen, Zim.-Mädchen f. Pens., n. g. St. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, näh u. bügeln kann, zum 15. Januar oder 1. Februar

gesucht Victoriastraße 29, Part. 157

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zum 17. Januar für die Küche gesucht Webergasse 50, Part. 195

Ein kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf 15. Januar

gesucht. Näh. Delenstraße 18, Part. 388

Gesucht ein braves reinliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen

Adelheidsstraße 64, 1. 374

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Alte Colonnade 12. 371

Gesucht zu zwei Damen zum 1. Februar ein tüchtiges **Allein-**

Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen u. in den Haus-

arbeiten erfahren. Neuberg 2, Part.

Ein besseres gewandtes Haus-

mädchen, welches perfect serviren kann und gute Zeugnisse

besitzt, gesucht Delaspestraße 11. 340

Gesucht für einen herrschaftlichen Haushalt ein

Mädchen, das fein bürgerlich

zu kochen und jede Hausarbeit versteht. Nur mit guten Zeugnissen

Versichene wollen sich melden Adolfsberg 2, Part.

Mädchen

mit guten Empfehlungen, das die bessere bürgerliche Küche versteht und

Hausarbeit übernimmt, gesucht Leberberg 12, 2.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Alleinmädchen,

welches die bessere Küche und Hausarbeit gründlich versteht,

wird für kl. Haushalt sofort oder 15. d. M. gesucht. Zu

melden Morgens von 10-12 u. Nachmittags von 4-6 Uhr

Neubauerstraße 10, 2.

Gesucht ein Hausmädchen, welches schneiden, bügeln und

serviren kann. Näh. Adolfsstraße 7, 1.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Weidenstraße 1, 3.

Ein braves Mädchen gesucht Ulmerstraße 8, im Laden.

Gesucht ein tüchtiges ehrliches Mädchen, welches jede Haus-

arbeit gut versteht, Tannstraße 6, 1. St. 401

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für Hausarbeit auf sofort gesucht.

Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 398

Ein junges sauberes Mädchen, nicht über 16 Jahren, für kl. Haushalt

sofort gesucht. Näh. Philippsbergstraße 23, 1 l., 6-8 Uhr Abends.

Weiteres erfahrenes Mädchen, welches kochen kann, sofort

gesucht Schlichterstraße 22, 2.

Ein geb. Fräulein,

in der Haushaltung erfahren, wird gesucht. Zeugnisse erwünscht. Näh.

Schostraße 1, Nachmittags zwischen 5 u. 6 Uhr. 424

Tüchtiges Hausmädchen,

welches gut näh u. bügeln kann, per. sof. gesucht. Näh. Kranzplatz 12.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich ges. Emserstraße 4a, Part.

Zimmermädchen gesucht Grabenstraße 5.

Gesucht e. tücht. Mädchen für allein, sowie e. tücht. Küchenmädchen

(18 M. Lohn), gute Stelle. Bureau Kögler, Friedrichstraße 45.

Suche sofort zwei tücht. gewandte Hotelzimmermädchen, ein

älteres, zuverl. Kinderädchen, ein Mädchen, das kochen

kann, für eine Doctorfamilie, auswärts, ein dergleichen für eine bessere

kl. Fam. hier (Eintritt 1. Febr.), Kasse u. Weißköchinnen, Allein-

Haus- u. Küchenmädchen gegen hohen Lohn für hier u. auswärts.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein tücht. sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann,

wird gesucht Al. Burgstraße 5, 1 St.

Tücht. Alleinmädchen zu einz. fein. Dame gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Carle's Vermietungs-Bür.,

11. Marktstraße 11, 5th.,

empfeht sämtliches Hotel- und Privat-Perional.

Kammerjungfer, welche schneiden, Repräsentantinnen, geb.

u. einf. Haush., Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, engl.

u. franz. Sprechend, einfache u. bessere Kinderädchen empf.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein **Bügelmädchen** von auswärts wünscht Beschäftigung in feinerem

Bügelgeschäft. Näh. Schwalbacherstraße 6, 5th. 2 St.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Stellen. Grabenstraße 34, 3.

Ein f. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Frankenstraße 10, Part. 1.

Ein in allen Zweigen des f. Haushalts ausgebild.

tücht. Fräulein, 25 Jahre alt, sucht Stelle als

Repräsentantin od. Stütze d. Hausfr., ev. Reisebegleiterin.

Gef. Offerten unter K. N. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. brave Haushälterin,

welche die feine, sowie bürgerliche Küche versteht, sucht

sofort Stelle, ging auch als Stütze der Hausfrau. Näh.

Mainzerstraße 14.

Restaurationsköchin mit guten Zeugn. empf. Müller's B., Metzgerg. 14, 1.

Empf. gezeigte Köchinnen für Herrsch. u. Pens., g. J. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein geb. evang. Fräulein (Norddeutsche) sucht Stellung

als Stütze der Hausfrau in seinem Hause. Offerten unter

E. P. 313 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen f. Stelle zur Stütze der

Dame. Offerten unter H. P. 316 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges starkes Mädchen sucht Familien-Verhältnisse halber Stelle.

Näh. im Frankbrunnstraße 4, im Obst-Laden bei Reitz.

Ein tücht. Mädchen mit guten Zeugn., w. etwas kochen f. u. jede Haus-

arb. verst., f. St. Näh. b. Frau Kögler, Friedrichstr. 45, 5th. 1.

Gebildetes Mädchen, perf. Schneiderin (19 Jahre alt),

sucht Stelle zu einz. Dame, geht ev. auch mit auf Reisen.

Gef. Offerten unter L. N. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches selbstständig zu schneiden versteht

und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht passende Stelle;

daselbe geht auch zu einem gr. Kinde. Näh. Louisenstraße 14, 5th. 1.

Ein tücht. Mädchen, w. bürgerl. kochen f., f. Stelle. Metzgergasse 14, 1.

Empf. eine Gesellschaft, engl. spr., u. sechs Zimmermädchen

f. Hotel, Alle mit g. Zeugn. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Einf. tücht. Mädchen, das einf. kocht u. jede Hausarbeit verrichtet, sucht,

gestützt a. sehr g. Zeugn., St. 3. Aush. a. f. dauernd. Schachtstr. 4, 1.

Tücht. Mädchen vom Lande, w. alle Hausarb. verst. (g. Zeugn.).

f. sof. Stelle durch Frau Volk. Ellenbogengasse 10, 2.

Ein alt. besseres Mädchen, welches fein b. kocht, in Haus- u.

Handarb. erfahren, mit prima mehrjähr. Zeugn. f. Stelle

zu einz. Dame. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Dörner's erstes Central-Bureau,

7. Mühlgasse 7,

empfiehlt u. placiert stets nur das

beste Dienstpersonal jeder Branche für hier und auswärts.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Tapezierer zur Aushilfe gesucht Rheinstraße 43.

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 b. Reitz. 300

Schuhmachergeselle sucht Ad. Kern, Nerostraße 13, 2. 400

Gesucht

für ein Ingenieur-Bureau ein Junge mit guten Vorkenntnissen im

Zeichnen. Selbstgeschriebene Offerten unter J. P. 317 an den

Tagbl.-Verlag. 148

Lehrling findet zu Oftern Aufnahme u. Gelegenheit zu tüchtiger

kaufmännischer Ausbildung. Schaumweinfabrik,

Biebricherstraße 27. 282

Gef. f. sof. e. perf. Herrschaftsdieners mit guten Zeugn. nach Mainz.

Bureau Germania, Häfnergasse 5. 338

Ein junger Hausbursche wird gesucht.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 229

Hausbursche gesucht Kirchgasse 12, im Laden. 229

Ein junger Hausbursche, welcher Gemüße-

gärtnererei, An-

lage von Wistbeeren versteht, auf Anfang Februar gesucht. 51

Hotel „Lauenburg“ bei Wiesbaden.

Hausbursche, nicht über 18 Jahre alt, gesucht. Zeugnisse erforderlich

Färbererei u. chem. Waschanstalt Wilh. Bischof, Kalmarstraße 10.

Solider brauchbarer und finker junger Mann,

nicht unter 16 Jahren, wenn möglich studiert, findet

als Hausbursche u. Ausgeber dauernde Stell. Nur Solche m. guten

Empfehlungen wollen sich vorstellen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 397

Ein Tagelöhner gesucht Feldstraße 17. 396

Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39. 429

Schweizer mit g. Zeugnissen gesucht Biebrich, Brunnengasse 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jg. Kaufmann (cautionsfähig.)

mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem kaufmännischen Bureau

unter bescheidenen Ansprüchen. Suchender kann sofort eintreten. Gefl.

Offerten unter A. E. 59 an den Tagbl.-Verlag. 14913

Angeh. Commis mit sehr schöner Handschrift u. Sprach-

kenntnissen sucht sof. Stellung in e. Engros- od. Fabrikgesch.,

ev. ohne Salair. Gefl. Offerten unter H. W. 100 hauptpostlag.

J. Buchhalter f. Stell., sehr beid. Anspr. Näh. Tagbl.-Verl. 171

Ein zuverlässiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht Stellung.

Offerten unter T. N. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Samstag, den 12. Januar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Hüttenbesitzer.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Conservatorium für Musik, Rheinstr. 54. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Sachsen- und Thüringer-Verein. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Moller'scher Holographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Geselligkeitsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Lokal-Gewerbe-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Burn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.
Burn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Männer-Burnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Athleten-Club Bilio. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Gloria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. Abends 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Malers- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stemm- und Ring-Club Athletia. General-Versammlung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 13. Januar. 1. Sonntag nach Epiphania.
Marktkirche. Mittw. 8 1/2 Uhr: Pfr. Ruge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Ziemendorf. — Die Kirchencollekte ist zum Besten der Heidenmission bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen. — Amtswoch. Pfr. Ziemendorf: Sämtliche Amtsgebungen.
Ringkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Lieber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsprediger Misch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Amtswoch. Laufen und Trauungen: Hilfsprediger Misch. Verordnungen: Pfr. Friedrich.
Jungfrauen-Verein der Marktkirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmittags von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jakobstraße 16.
Militärgemeinde. Bibelstunde Dienstag, den 15. Januar, Abends 6 Uhr, in der Aula der Ober-Realschule, Driemaststraße 7. Div.-Pfr. Ruge.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. Bibelbund: Freitag 8 1/2 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule, Belkriststraße 19.

Katholische Kirche.

Sonntag, 13. Januar. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militär-gottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt, 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind heil. Messen um 7, 7 1/2, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstrassenschule, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßenschule und die höhere Mädchenschule in der Louisenstraße. Samstag 4 Uhr Salve, von 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7. Sonntag Morgens 6 1/2 Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen erste heil. Messe um 6 1/2 Uhr.
3. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag 8 1/2 Uhr Amt, 9 1/2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 6 1/2 Uhr heil. Messe.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 25.
Sonntag, 13. Jan., Vorm. 10 Uhr: Messe mit Gemeindegesang. Lieder No. 30, 36, 34. W. Krimmel, Pfr.
Evang.-luth. Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.
Sonntag, 13. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch, 16. Jan., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.
Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Postgeb.).
Sonntag, 13. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Stakmann.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hof links.
Sonntag, 13. Jan., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Beistunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 6, V. 25-35). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, erste Etage.

(Ecke der Bleich- und Helenestraße.)
Sonntag, 13. Jan., Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt und Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung. Montag, den 14., bis incl. Freitag, den 18. Jan., jedesmal Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung. Redner: Pred. Rösch-Simmern und Pred. Kaufmann. Zutritt frei.
Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Sonntag, Silvester, um 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Neujahr, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Donnerstag, Große heil. Wasserweihe, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Donnerstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Freitag, Heil. drei Könige, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Jan. 13. I. Sunday after Epiphany. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3. 30. Evening Prayer. Bible Study for Girls. Jan. 16. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Jan. 18. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 12. Jan., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.

1. Ouverture zu „Die Jagd Heinrichs IV.“ Méhul.
2. Momento capriccioso Weber.
3. Introduction und Chor aus „Toll“ Rossini.
4. Hofballtänze, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Struensee“ Meyerbeer.
6. „Te Deum laudamus“, Andante solenne Scambati.
7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
8. Chiwa-Marsch Bille.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Vom Wörther See, Marsch Schild.
2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Suppé.
3. a) Waldvögels Nachtgesang, Träumerei Eilenberg.
- b) Waldvögels Morgenlied, lyrisches Tonbild Eilenberg.
4. Lilliput-Polka Fahrbach.
5. Variationen über ein slavisches Lied aus der Cappelia-Suite Delibes.
6. Wiegenlied Marie Elisabeth, Prinzessin von Sachsen-Meiningen.
7. Jonathan-Walzer Millseker.
8. Musikal. Täuschungen, Potpourri Schreiner.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 12. Jan. 11. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement D.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Regie: Herr Böhm.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frl. Wolff.
Octave, deren Kinder,	Herr Neumann.
Clair, deren Kinder,	Frl. Billig.
Baron von Bréfont	Herr Lebante.
Baronin von Bréfont, Nichte der Marquise	Frl. Santen.
Philippe Derblan	Herr Faber.
Suzanne, dessen Schwester	Frau Boffin-Lipski.
Herrzog von Bligny, Nefee der Marquise	Herr Rodius.
Moulinet	Herr Grobdecker.
Athenais, dessen Tochter	Frl. Scholz.
Bachelin, Notar	Herr Veithge.
von Bontac	Herr Greve.
Der General	Herr Rudolph.
Der Präfect	Herr Dornewag.
Gobert	Herr Duffard.
Dr. Servan	Herr Ebert.
Jean	Herr Brining.
Brigitte	Frl. Ulrich.
Erster Arbeiter	Herr Eviß.
Zweiter Arbeiter	Herr Berg.
Ein Diener	Herr Dieterich.

Eine größere Pause findet nach dem 2. Akt statt (10 Minuten).

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, 13. Jan. 15. Vorstellung im Abonnement C. Die Jungfrau von Orléans. Romantische Tragödie in 6 Akten von Friedrich von Schiller. Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Süd- und Zwischenland **W. Becker**, Langgasse 32.)
 Agentur für Cajütenpassagiere: **A. Reitenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
 Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ ist am 9. Januar, 1 Uhr 35 Min. Nachmittags, von Hamburg in Southampton eingetroffen und hat nach Uebernahme von Post und Passagieren 2 Uhr 6 Min. Nachmittags die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Benania“, von West-Indien via Havre nach Hamburg zurückkehrend, passierte am 9. Januar, 9 Uhr Morgens, Elzard. Dampfer „Bichuben“, von Sibney via Antwerpen nach Hamburg zurückkehrend, ist am 9. Januar in Colombo angekommen. Dampfer „Virginia“ ist am 9. Januar, 11 Uhr 30 Min. Morgens, von Newyork in Swinemünde eingetroffen. Postdampfer „Dania“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 9. Januar, 4 1/2 Uhr Morgens, Dover passiert.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	747,0	746,6	746,2	746,6
Thermometer (Celsius) .	-1,7	0,0	-0,7	-0,8
Dunstspannung (Millimeter) .	3,3	3,7	3,4	3,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	92	81	79	81
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Vormittags einzelne Schneeflocken.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

13. Jan.: wenig veränderte Temperatur, meist bedeckt, Niederschläge.

12. Jan.: Sonnenaufg. 8 Uhr 9 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 9 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Fortsetzung und Schluß der Mäntel-Versteigerung im Baden Große Burgstraße 4, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 19. S. 3.)

Residenz-Theater.

Samstag, 12. Jan. 92. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. Mit gänzlich neuer Ausstattung an Decorationen, Costümen, Möbeln und Requisiten. Zum ersten Male: **Der Mikado**. Burlesk-Operette in 2 Akten von W. Gilbert. Musik von Arthur Sullivan. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.Sonntag, 13. Jan. Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen. **Der verwunschene Prinz**. Abends 7 Uhr: Bei aufgehobenem Abonnement. Dugendbillets ungültig. **Der Mikado**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Miner Stadttheater. Samstag: Die Geishwister Hannele. — Sonntag: Die Africanerin.**Frankfurter Stadttheater**. Opernhaus. Samstag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Das tapfere Schweißerlein. Abends 7 Uhr: Troubadour. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Das tapfere Schweißerlein. Abends 7 Uhr: Werther. — Schauspielhaus. Samstag: Fatale Geschichten. — Sonntag: Die gelehrten Frauen.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Spinne.

(9. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Heiderg.

(Nachdruck verboten.)

„Du, ich hab' ihm ja zugesagt!“ flüsterte Barbro, halb nachgebend, halb für den Fremden Partei nehmend.

„Ja, ich kann mir's denken, daß Du mit gewöhnlicher Unbegreiflichkeit nur Deinen augenblicklichen Impulsen gefolgt bist, statt es als selbstverständlich anzusehen, daß wir beisammen sitzen!“ gab Lucius mit gedämpfter Stimme ziemlich schroff zurück. Sich aber zu Arter wendend, erklärte er: „Ich bitte um Verzeihung, mein Herr! Meine Braut sah mich erst eben eintreten, daher das Mißverständnis. Sie begreifen, daß —“ und als jener höflich beipflichtete, schloß er, sich gleichzeitig vorstellend: „Ich danke, ich danke, mein Herr!“

Das Brautpaar trat infolge dieses Zwischenfalls später als die Uebrigen aus dem Hause. Barbro hatte eine so unartige Miene angenommen, daß Lucius es angemessen fand, ihr noch ein weiteres Wort zu sagen; aber seltsamer- und unerwarteterweise drückte sie ihn, als er antworten wollte, rasch und ungelesen von den Anwesenden, an sich und flüsterte:

„Nein, bitte, nicht zanken, Egomont; Du hattest recht. Verzeih! Aber laß mir ein bißchen Freiheit. Ich bin denn doch immer bei Dir, wenn ich auch gern einmal mit Anderen plaudere. — Komm, Schatz, hilf mir rasch den Schleier zutreten! Es wird viel Staub draußen sein. Bitte, noch ein bißchen fester und höher. — Schön — so ist's gut! Danke! — Und nun komm, schrecklich strenger Vär, und hier noch einen Kuß, denn mehr mag ich heute nicht! Und noch eins: Erzähl' Andern nicht so viel und lob mich nicht immer! Es ist ja gar nichts an mir zu loben. Eine Unart bin ich, nichts weiter. Du hast es ja eben wieder!“

„Man kann ihr nicht widerstehen,“ dachte Lucius, überflog mit seinen Augen die schöne, in einem eng anschließenden, weißen Sommerkleide vor ihm stehende Gestalt und brachte sie, ihre Lösungs glücklich erwidert, an den Wagen.

Während der Fahrt führte Lucius wiederholt das Wort und verstand es, die Gesellschaft durch seine Erzählungen in Spannung und bester Laune zu erhalten. Barbro bemerkte, wie sehr sein Vortrag den Anwesenden gefiel, und dies erhöhte bei ihr seinen Werth. Ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit sagte sie mehrmals versteckt seine Hand und war eine der eifrigsten Beifalls spendenden.

Als die Gesellschaft ausstieg, trat ein Bekannter von Lucius, ein älterer Rath aus dem Ministerium auf ihn zu und sagte:

„Ihre Braut ist ein wunderbar schönes Mädchen, lieber Lucius! Ich beglückwünsche Sie! — Freilich — fast zu schön.“

„Kann man zu schön sein? Wie habe ich das zu verstehen, Herr Rath?“ gab Lucius lächelnd zurück.

„Sie fragen? Solche Frauen können einem das ganze Leben lang zu schaffen machen. Jeder Mann verliebt sich in sie, und den Weibern wird es zu schwer, immer zu widerstehen, besonders, wenn sie ein lebhaftes Temperament besitzen.“

Die Herren wurden bald darauf getrennt, und Lucius sah sich nach Barbro um. Er sah sie wieder mit dem Doktor Arter schwagen und überlaut lachen und fand, daß sie es hätte nach dem Vorhergegangenen vermeiden sollen, gerade jenen auszuzeichnen. Aber er unterdrückte seine Empfindlichkeit, winkte ihr, sobald es schicklich war, und nahm, da die Gäste sich vor dem einzunehmenden Kaffee nach ihrer Laune vertheilten — man hatte in Hundesehle Halt gemacht — den Weg am Walde entlang über die Wiese.

Der Tag war herrlich. Zur Linken des Pfades stiegen die schlanken Leiber der Tannen mit ihren braunen Stämmen empor, und die Sonne webte zwischen ihnen und dem scharfgrünen Laube mit sanften Strahlen. Der See lag wie ein schlafendes Wunder mit hellem, durchsichtigem Gewässer; nur hin und wieder tauchte ein Fisch mit silberglänzenden Schuppen empor. Ein feierlicher Zauber ruhte über der Landschaft und weckte die Sehnsucht nach Einsamkeit.

„Acht Tage möchte ich Dich einmal allein, abgelöst von Allem, haben, um mit Dir schwagen, das Dasein genießen und fühlen zu können, daß Du ganz bei mir bist —“ hub Lucius an. „Dieser Zustand ist unnatürlich und schafft nur Mißhelligkeiten.“

„Ja, ich möchte das selbst,“ entgegnete Barbro warm und drückte ihres Verlobten Arm. „Ich mag sie alle nicht. Ueberhaupt, wenn ich nachdenke, liebe ich nur sechs Personen auf der Welt und —“

„Ich bin Nummer sieben, ja, Du Bösewicht, ich weiß es wohl!“ neckte Lucius.

„Nein, Du bist Nummer eins, aber ob Du es bleibst, weiß ich nicht.“

„Weißt Du nicht?“

„Nein, ich kanns doch nicht wissen, wenn ich mich nun 'mal verliebe?“

„Hoffentlich nicht, Barbros. Hast Du so wenig Vertrauen zu Dir?“

„Ja — leider!“

„Vorhin ankerte der Rath — Du weißt, der mit dem kurzgeschnittenen weißen Haar und der goldenen Brille — daß, Dich zu heirathen, bedenklich sei.“

„Und weshalb?“

„Weil Du zu den den Männern gefährlichen Frauen gehörtest. Er meinte, keiner könne an Euch vorbeigehen, ohne Schaden an seinem Herzen zu nehmen.“

„Ja!“ nickte Barbros ernsthaft und nachdenklich. „Wie oft haben mich schon Männer abküssen wollen!“

Der Mann löste seinen Arm aus dem seiner Braut und schüttelte erregt den Kopf.

„Offen gesagt, entsetzlich, Barbros! Entsetzlich wegen der Form, in der Du das sagst, und nicht minder wegen Deiner dabei zu Tage tretenden Auffassung!“

„Es ist doch wahr!“ gab das Mädchen zurück und schritt, statt wie Lucius stehen zu bleiben, weiter. Sie wollen mich immer alle küssen, und wie soll man's wehren?“

Wenn sie Dich küssen wollen, so liegt's in Deiner Gefallsucht. Und wehren? Kein Mann küßt eine Frau, wenn sie es nicht will. Wodurch unterscheidet sich denn ein Mädchen der guten Gesellschaft, die Sitte und Würde hochhält, von — von — einer — ich mag den Ausdruck nicht gebrauchen!“

„Lieber Vär! Ich sehe eigentlich kein Unrecht in dem, was ich sagte. Ich spreche aus, was wahr ist. Andere Mädchen erfahren daselbe. Wenn sie's nun entweder abheucheln oder prüde der Thatsache aus dem Wege gehen, so sind sie doch eigentlich nicht besser als ich.“

„Wohl, Barbros! Aber man sagt eben nicht Alles, was man denkt. „Schweigen ist Gold!“ lautet das Sprichwort. — Du sprichst von Heuchelei! — Kannst Du Dir nicht denken, daß eine gewisse, jungfräuliche Scham und Scham, die jedes sittenreine Mädchen durchdringt, abhält, überhaupt solche Dinge in solcher Form zu berühren? Es giebt eine Offenheit, die verräth, womit sich die Gedanken der Menschen beschäftigen, und es ist ein Stück der feineren Erziehung, eine Anzahl von Dingen überhaupt nicht zu berühren. Ich möchte sehen, welchen Eindruck es auf Fremde macht, wenn sie hören, daß Du solche Worte sprichst. Das von Dir gebrauchte Wort klingt — verzeihe mir — gemein, und ich begreife nicht, daß Dir dafür die Empfindung fehlt. Ich muß Dich also lehren, zu unterscheiden.“

„Ja, thu's, guter Vär! Ich will's gerne lernen. Wenn Du aber sagst, Du begreifst nicht, daß mir das Empfinden dafür fehlt, erwidere ich: Ich versichere Dich — und Du weißt, daß ich mich bemühe, nichts Unwahres zu sagen — daß meine Seele rein ist. Ich habe kein tadelnswerthes Behagen an solchen Dingen, und solche Ausdrücke sind nicht das Ergebnis einer unweiblichen Auffassung. Ich denke mir gar nichts dabei. Und ferner: Ich finde wirklich, daß in einem Kuß kein Verbrechen liegt. Die Menschen haben den Drang, sich zu berühren; dazu sind sie eben Menschen.“

„Gewiß! Aber wir haben nun einmal Sittengesetze aufgestellt und wer gegen dieselben verstößt, erregt Mißfallen und Abscheu. Und überdies mein Kind: der Kuß hat die Eigenschaft der Zunge; sie will nicht allein geneckt werden, sondern ist der Vermittler für den dürstenden Gaumen und Magen. Mit dem Kuß stirbt schon das Morgenroth unschuldiger Liebe.“

Barbro hörte und nickte.

„Ich möchte wohl Alles so machen, wie Du wünschst, Egmont, aber ich fürchte, ich kann nicht!“

„Ja, Du kannst! Ich werde Dich lehren und — nicht ermüden, denn ich liebe Dich unaussprechlich!“

Eben zwischerten zwei vergnügte Vögel neben ihnen in den Zweigen eines Busches am Ufer und stiegen nun mit ihrer zarten Musik in die helle Luft empor. Lucius schaute ihnen nach und sagte:

„Sieh, die Vögel baden sich im reinen Gottesäther und ihr fröhlicher Gesang verräth das unendliche Wohlbehagen, das ihre Brust durchströmt. Glaube mir, Barbros, es giebt nur ein wahres

Glück: mit reinem Herzen genießen, allem Gemeinen mit Abscheu aus dem Wege gehen!“

Sie sagte nichts und blickte mit ihren blauen Augen über den See.

* * *

„Wir sind glücklich hier angekommen, guter Vär! Das Logis hat seine Mängel, aber die Aussicht aus unseren Fenstern ist herrlich und der Oberkellner sieht aus wie ein pensionirter Unterstaatssekretär. Nur eine Warze an der linken Mundseite stört mich. Vielleicht verliert sie sich. Hoffen wir es!“

Mama befindet sich schon seit diesen wenigen Tagen besser und läßt Dich — obgleich es korrekter wäre, dies am Schluß meiner Zeilen zu sagen — schönstens grüßen.

Du, Sehnsucht hatte ich gestern nach Dir! Die See war wunderbar, weckte allerlei Gedanken und ließ mich einsehen, daß Du eigentlich viel zu gut für mich bist, Vär. Aber wenn Du so weiter erziehst, gerecht, strenge und doch immer milde bist, wirst Du gewiß etwas Vernünftiges bei mir heraus Schälen und ich noch einmal Deiner werth werden.

Dieser Fettsack rührt von dem Oberkellner her; er setzte die vergessene Butter auf den Schreibtisch.

Wenn Du Michael, den Einsamen in der Reithstraße, siehst, sag' ihm, er möge meine Komtesse Klara gut behandeln.

Willst Du oder magst Du nicht? Und willst Du oder magst Du keinen Kuß von Barbros, die Dich jeden Donnerstag liebt? Und heute ist Donnerstag.

Schreibe, Vär, aber nicht überschwenglich, recht ruhig und schelte ein paar Sätze dazwischen. Es ist gut und verbessert den Charakter von Barbros von Semidoff, welche sich freut, bald Deine kleine Frau zu werden.

Nachschrift. Denke Dir, eben wie ich aus dem Fenster gucke, geht — Herr von Tassilo vorüber. Du, was nun?“

Lucius empfing diesen Brief seiner Braut mit gemischten Gefühlen. Der warme Ton, der wärmste, dessen Barbros ihrer Eigenart nach fähig war, erfreute ihn, die Erwähnung nebenfächlicher Dinge aber stieß ihn ab, und der Schluß beunruhigte ihn im höchsten Grade.

Abermals Tassilo, der Mann, den er um so mehr Grund hatte, zu fürchten, als Barbros selbst offen eingestanden, daß er ihr immer noch gefährlich sei. Und wenn er auch wußte, daß er Tassilo, dem er sich zufolge seiner Verlobung mit Barbros nicht wieder genähert, und der sich auch von ihm fern gehalten, vertrauen konnte, zudem seine Braut unter der Aufsicht ihrer Mutter stand, so hielt er es doch bei ihrer unbefangenen Grabsheit, Menschen und Verhältnissen gegenüberzutreten, für möglich, daß eine neue Verührung zwischen ihnen stattfinde. Dieser Gedanke war ihm äußerst peinlich.

Er überlegte, wie er in diesem Fall handeln sollte. Bestimmte Schlüsse waren auf Barbros nicht zu ziehen. Wenn er ihr etwas verbot, vermochte sie das gerade zu reizen; ging er aber über die Sache fort als etwas Nebensächliches oder stellte sich derselben gegenüber, als sei sie völlig gefahrlos, war sie auch im Stande, Tassilo anzusprechen und ihm, Lucius, nachher zu schreiben, sie sei ein Bißchen verliebt, er solle sich aber nichts dabei denken.

Er aber wollte sie für sich allein haben, und da sie einmal von augenblicklichen Impulsen abhängig war, jede Gefahr abschneiden. Endlich aber kam er doch zu dem Entschluß, die Dinge einstweilen gehen zu lassen und von ihrer Entwicklung sein Eingreifen abhängig zu machen.

Nachdem Barbros ihren Brief in den Kasten gesteckt hatte, holte sie ihre Mutter aus dem Gärtchen ab, das sich neben dem Bauernhaus befand, in dem sie Wohnung genommen, und wanderte mit ihr durch das Dorf nach den Dünen.

„Hast Du gesagt, daß ein Schlosser wegen des Koffers kommen soll, Barbros?“

„Nein, ich hab's vergessen. Verzeih'!“

„Ich möchte wissen, woran Du denkst, Barbros!“

„Natürlich an Egmont!“ lachte Barbros und suchte dem Gespräch einen andern Charakter zu geben. „Weißt Du, Mama, neuerdings wächst er in meiner Achtung. Er ist doch elf Prozent besser als alle die Anderen!“

(Fortsetzung folgt.)

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitspille für locale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
Reclamen die Zeitspille für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Morgen-Ausgabe. schalten zu veranlaßt werden. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters wird die Vorlage dem Finanzausschuß zur Vorberatung überwiesen.

Zur Stadt und Land.
Mittwoch, 12. Januar

* **Berlin**, 11. Januar. Die Wahlprüfungscommission des Reichstags erklärte die Wahl des Abgeordneten Caselmann (2. Wahlkreis von Sachsen-Weimar) für ungültig, die Wahl des Abgeordneten v. Golapowski (6. Wahlkreis von Polen) für gültig. — Generaloberst v. Bape ist von der Stellung als Gouverneur von Berlin entbunden worden. In seine Stelle tritt Generaloberst Freiherr v. Loeb.

* **Stallen.** Ministerpräsident Crispi hat das Hochzeitsgelände des ehemaligen Ministers Brin an Crispi's Tochter mit folgenden Worten zurückgelandt: „Ich versichre, das mein politischer Gegner ein persönlicher Freund sein kann, allein den Verbindungen meines Verleumder faun ich nicht als meinem Freund ansehen.“ — König Humbert sandte folgendes Telegramm an Crispi: „Es liegt mir daran, Ihnen an diesem Tage meine herzlichsten Glückwünsche für Ihr Glück, sowie für dasjenige des Brautpaares auszusprechen. Ihr wohlwollender Leiter Humbert.“

[illegible]

11. Frankfurter Opernhause, 11. Januar. Gestern hat
ich sehr gut besprochen. Heute hat die Heimreise nach Frankfurt
Wiederung genommen. Das interessante Werk steht unbedingt in
den besten Francigunnen dieses reichbegabten Tonbilders. Freilich
werden diejenigen, welche dramatische Macht und starke Wirkung
darin zu finden hoffen, sich enttäuscht sein, denn „Berthier“
ist lediglich ein Stimmungsgedicht. Der lyrische Charakter
des dem neuen Zeitalter gewidmeten Werkes ist sehr
ihre volle Befriedigung finden. Die Oper besteht durch
einen Mangel, wie er in keinem anderen Musikwerke
Werte zu finden ist. Die Instrumentation ist ungemein poetisch,
dabei aber auch reich an Charakteristik; nie werden die Stimmen
der Sänger von ihr gedrückt. Selbenerweise ist die
richtig in der Ausführung gelungen, trotzdem
das Werk bereits in den Jahren 1855/56 entstanden ist. Der
Erfolg war hier ein recht guter und die Aufführung eine ganz
vorzügliche. Der Kavalier „Berthier“ übertrifft alle Ge-
wöhnlichen. Der süße Wohlklang seiner Stimme ist gerade für die
Rolle wie geschaffen. Ausgesprochen ist die Geliebte
„Lotte“ und unsere allerliebste
Fräulein Schöckel als „Sophie“. Auch die feineren Rollen waren
durchweg vorzüglich besetzt. Der Hauptmann am Erlöge des
gestrigen Abends gehörte Herrn Kapellmeister Dr. Kottensberg,
der das Werk mit Sorgfalt und Fleiß einrichtete. Die Zimierung
hatte unter neuer Opernregie, der Herr Kapellmeister Dr. Kottensberg
hatte unter neuer Opernregie, der Herr Kapellmeister Dr. Kottensberg

dom 11 Januar 1895.

Anweisend sind unter dem Vorhabe des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. H. Graefius 41 Mitglieder des Kollegiums Seiner des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Abel Bürgermeister Geh. Beigeordneter Körner, Stadträthe Rall und Bartling, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Schriftführer.

Vor Eintritt in die Verhandlungen dieser ersten Sitzung im Jahre 1895 wünscht der Herr Vorsitzende den Herren Stadtvorordneten ein glückliches neues Jahr und giebt dem Wunsche und der Hoffnung Ausdruck, daß das Jahr 1896 für unsere gute Stadt ein noch reicheres und glücklicheres sein möchte. (Bravo.)

[illegible]

Gegen die Anstellung des Militärantworters Herrn Busche als Kurhausportier wird nichts erinnert.

Der Finanzinspektor hat gelegentlich der letzten Budgetberathung die Frage angeregt, ob, wenn die Stelle des Stadtbaucommissars wieder besetzt sein werde, die Vertheilung eines Häufes technischer bei der Straßenbau-Abtheilung des Stadtbauamts, welche den eigentlichen technischen Theil der Ordnung bildet, geübt werden solle. Es ist demnach zu erwarten, dass die Bauverwaltung in nächster Zeit einen Bericht über die Eignung dar, wie der Herr Oberbürgermeister mittheilt, zu dem Rath, dass die Vertheilung der Stelle für unumgänglich notwendig ansehe. Der Magistrat konnte nach Lage der Umstände nur empfehlen, die Stelle als vacant anzusehen und sie auch so im Budget zu behandeln. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters wird die obige Vorlage zwecks Vorprüfung dem Finanzausschuss überwiesen.

Die weitere Veranlassung des Magistrats, betreffend die Festlegung einer Gebührendordnung der Stadtschul- und Erziehungsanstalt, wurde am 1. März 1888, durch den Magistratsbeschluss, die Veranlassung zur Vorprüfung überwiegen, ebenso eine dazu ein- gegangene Beschwerde von 40 Mägern.

Die der Herr Oberbürgermeister mittheilt, hat es der Magistrat für wünschenswerth erachtet, eine ärztliche Untersuchung sämmtlicher Kinder der Volksschulen vornehmen zu lassen. Es wird beantragt, die Stadtbibliothek mit einem Besuche des Magistrats, am 1. März 1888, durch den Magistratsbeschluss, die Veranlassung zur Vorprüfung überwiegen, ebenso eine dazu ein- gegangene Beschwerde von 40 Mägern.

Der weitere Gegenstand der Tagesordnung, Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten (§ 61 der Städteordnung), erledigt sich dadurch, daß dieser Bericht den Mitgliedern gedruckt ausgestellt worden ist.

Antrags des Bauanwesens wird der mit dem Schlichter
 zuhomer Herrn W. Delfmann abgeschlossene Vertrag, die
 Führung einer Vermessungsskizze von der Baugemeinschaft (Bau-
 antrag zum Sonnenberg) an den Herrn Augustus Victorio-Bab-
 an, in der Baugemeinschaft genehmigt. Die Leitung wird in
 Spitzgasse in die Erde von da bis zur Burgstraße in einen zu
 erbauenden begehren Kanal, von da bis zur Rheinstraße in den
 Randbalkenal und von da bis zur Delfmannschen Befestigung
 wieder in die Erde abgelegt. In den Kosten leistet Herr Delfmann

inen Beitrag von 15,000 Mk.
 Dem Antrage des Bauausschusses (Berichterstatter: Herr
 Schlinz) entsprechend, wird dem Herrn J. Weissmüller hier
 für ein in die Stadt abzurückendes Gebäude auf dem südöstlichen
 Schindlagerplatz, welches zu einer nicht konsekrirten Verbes-
 schlächterei bestimmt war, 50 Mk. Entschädigung gewährt.

Über den Erfolg des Finanzanleihegeschäftes, betreffend die Abtretung der Rechte an den Zinsen der Reichsanleihe, berichtet Herr Dollhaus, danach ist für jede durch Reichsbeamte außerhalb des Reichsraums ausgeübte Anfuhrkontrolle nach einem bestimmten Tarif eine Gebühr zu entrichten. Derselbe beträgt für Wein und Branntwein bei 1000 Liter 50 Mk. und steigt bis zu 3 Mk. bei 3000 Liter. Das finanzielle Ergebnis wird bei Wein und Branntwein auf 3000 Mk., bei Bier auf 1490 Mk. jährlich berechnet. Die Verträge sind genehmigt.

Herr Dollhaus berichtet sodann über den weiteren Erfolg des Finanzanleihegeschäftes, betreffend die Erleichterung der Abgabe auf die durch die Reichsanleihe bewilligten Zinsen. Danach werden an Reichsbeamten folierend für Galanten 40 Pf., Rührkäse 40 Pf., Schinken 30 Pf., Vorlaren 20 Pf., Enten 20 Pf., Hühne 10 Pf., Truthähne 75 Pf., Gänse 40 Pf. u. s. Die Kasse-Deputation hat das finanzielle Ergebnis dieser Abgaben zu 15.000 Mk. veranschlagt; Herr Stadtrat findet als Referent der Kasse-Deputation das dieses Ergebnis zu 35.000 Mk. geschätzt. Herr Dr. v. Litzke hat sich dagegen die Vorlage. Die Herren v. Litzke und v. Litzke empfehlen, deren Annahme, dass die Abgabe der Reichsanleihe befreit wird.

Ueber die neuere Hundsteuerordnung referirt Herr Dr. Dreher Namens des Finanzausschusses: Nach dem neueren Entwurf ist die Steuer von 10 auf 20 M., und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 60 Centimeter hat, auf 30 M. erhöht. Für Hunde, die in Klaviertische, in die Stuben, oder in die Zimmer der Wohnung eintreten, aus ihnen Geräusche, Pfaffen, Gärtnereien &c. gehalten werden, ist nur eine Steuer von 5 M. zu entrichten. Doch gilt diese Begünstigung nur rückwärts eines Hundes für jede Haushaltung. Die gleiche Reduktion auf 5 M. genießen die Weigerer solcher Hunde, die zu einem Gemeinde unentbehrlich sind. Die Hunde von Militärpersonen unterliegen für die Folge ebenfalls der Besteuerung. Der Finanzausschuss ersucht demnach, einmündig, daß 30 M. Hunde auch für Hunde, die Weiskener werden. Sodann sollen die Hunde von solchen Personen, die nicht länger als 6 Monate hier weilen, von der Steuer frei zu lassen sein. Endlich soll § 3 folgendermaßen lauten: Eine Jahreshsteuer von 6 M. ist ferner zu entrichten von den Weiskener solcher Hunde, die als Fährhund betrachtet werden, wenn deren Besitzer zur Beförderung von Transportmitteln zum Zwecke der Gewerbe außer Stande sind, sich zu bestimmen. Verpflichtet zur Zahlung der Steuer ist auch derjenige, der dem Eigenthümer des Hundes, sondern auch derjenige, der den Hund thätlich hält. Die Verpflichtung erkräftigt sich auch auf die im Stadtbetriebe sich nur vorübergehend aufhaltenden Personen, jedoch nicht dieselben, falls sie nicht länger als 6 Monate in dieser Stadt verweilen, von der Steuer freier. Der Antrag

wird geschlossen. Am 2. des bevorstehenden Auslaufes wird nach längerer
 Debatte, mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, den Antrag
 des Mitgliedes des Magistrats gemäß einem dritten beabsichtigten Bei-
 geordneten anzustellen. Der Auslauf beantragt, das Gehalt auf 4500 M., von 3 bis 8 Jahren um 500 M. steigend bis
 zu 6000 M., festzusetzen mit der Vorbedingung, daß das Gehalt
 auf 6500 M. steige, falls der Beigeordnete nach 10 Jahren
 wiedergewählt werde. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
 Auf die Bildung des vierten der Wahlaustrufs wird die
 Wahl des Beigeordneten sieben Mitglieder vorgeschlagen.
 Zum Vorliegenden der Stadtverordneten-Verammlung
 wurde Herr Geh. Hofrath Professor Dr. R. Frensdorff
 als dessen Stellvertreter Herr Landesbankdirektor Kers-
 bergemwählt. (Schluß folgt.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitspaltzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitspaltzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Wiesbaden, 12. Januar.

- **Zur Erinnerung.** Das Programm, welches der 25. Jänner, am 12. Januar 1870, der französische Inlandsmilitär Ollivier in der französischen Kammer entwickelte, enthielt schöne, wohlgelegte Worte von einer gemeinsamen Strömung von Freiheit, Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. „Auf diese Weise können wir Alle zusammen das herrliche Werk, welches den politischen Männern geschaßen werden kann, herstellen, nämlich Fortschritt ohne Gewaltthatigkeiten, Freiheit ohne Umfärs.“ So redet der barmherzige Feiler der Eisensäge vor sich selbst! Der Herr Abgeordnete hat die Ehre, seinen Namen zu nennen, um die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die Worte des Herrn Ollivier zu lenken, welche die neue Regierung, und aus Jules Favre fiel das damals umso gefühlsreicher Wort, daß das allgemeine Stimmrecht über jedem geschiedenen Wort stehe. Der Vertheidiger für die Lage hatte, mußte erkennen, daß die Disposition seine Vernehmung wolle, daß sie das Chaos schenkte, um die verdorbenen Annahme zu führen.

— Aus der Magistrats-Sitzung vom 10. Januar 1895: 1. Das zur Veranlassung für Stadterneuerung ihre Unter-
schied der Konzeption bestimmte Legat des am 15. Dezember
vergangenen Jahres hier verstorbenen Rentners Herrn Samuel
Börner im Betrage von 100 M. ist dem Magistrat
dankebar angenommen und der Armenverwaltung überwie-
sen zur Aufschüttung von Kohlen in aufzurichtende Kohlen-
kellern. 2. Die von dem Magistrat als Kuratorin der Ob-
erschule realische wurden die Herren Rentner Wälder, Sanitätsrath
Dr. Bognerich und Stadtrath Steinfasser für die nächsten drei
Jahre wiedergewählt. An Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes
Herrn Dr. v. Heyden wurde Herr Stadtrath Kalle neu gewählt.
3. Die am 7. d. M. im Stadthalle, Distrikt „Wärgung“, ab-
gehaltene Holzverksteigerung wurde auf den Gesamterlös
von 3714 20 M. genehmigt.

* Der Stenographen-Klub nach Stolze* hier eröffnet am Dienstag, den 15. Januar a. c., in seinem Klub-Saal „Restaurant zum Quellenhof“ einen zweiten Winterkursus in der Stolzeschen Stenographie.

Stimmen aus dem Publikum.
(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.)

3. Sehr wichtiger Gang: **Maßnahmen!** Im Schreie geklärten Worte

den Segen der Herrlichkeit, das Publikum aber aufmerksamer, die Bögeln, die lieben, lieben Waldbögel, die das Herz des sinnenden Freundlich im Sommer erfreuen, zu füttern. Das ist ja menschenfreundlich, klingt auch wunderbarlich — auf dem Papier! Der Eingeladene kann doch nicht praktisch durchfahren. Da wird wohl hie und da eine Probeaufnahme auf den Damm geführt, aber ohne viel Nutzen zu schaffen, denn das ist gefriert, und die Waldbögel, die im Sommer so schön klingen, sind im Winter todt. Die Waldbögel am Elbe gehen das Purpur, die beim Hungern erliegen waren. Könnte nicht der der Anberhaltung etwas für Fütterung der lieblichen Geschöpfe, die ja doch auch zur Lust und Freude der Fremden beitragen, geschehen? In Berlin, Dresden, Mägen werden in den öffentlichen Parks Schaudacher für die überwinternden Waldbögel eingerichtet, unter denen ein Bogen durch die Wälder führen wird, jedoch selten oder nie ein Vogel elend zu Grunde geht. Im Berliner Thiergarten allein giebt es deren 15—20, die die Thierbesucher sehen können. Und in der Schweiz? So sehr man die Schaulinder der Bögeln gedenken, was der ethischen Erziehung und vollkommen entspricht. Im Genfer-See habe ich es oft beobachtet, daß die Kinder den Bögeln eine kleine Oaser oder Oaser in den Bäumen anhängen, die sie im Winter gefüttern. Es ist eine kleine Futterstelle zu streuen. Wie wäre es mit der Bewachung einer Kollekt, vielleicht durch das „Eogblatt“, zur Verbesserung der Bögeln? (Wie find natürlich recht, event. die Sache nach Möglichkeit zu fördern. Die Web.) Wenn nur viele kleine Mägen besteuern würden — die geringen Kosten würden leicht gedeckt. Bringt doch das kleine Schädigen mit sich, wenn es so sehr ist, daß die Bögeln nicht mehr leben können. Und die Fremden in den Wäldern sollte zurückgehen. Eine für alle!

Alpenstein, 10. Januar. Die von hier aus gedruckte Notiz, Harnisch betreffend, bedarf infolge der Berichtigung, dass Herr Thoma nicht mit „nabezu Einmüthigkeit“, sondern mit „Einmüthigkeit“ zum Parre der hiesigen Gemeinde gewählt wurde, ein Verweis dafür, wie sehr er es in seiner Eigenschaft als überprüfender Beamter, dabei verstanden hat, die Wahlberechtigung der Gemeinde mit der größten Sorgfalt und glücklicher Einmüthigkeit zu erwerben. Nicht zwei Wähler enthielten sich der Wahl, sondern es waren zu derselben gar nicht erschienen. Es ist dieses umso mehr zu beauern, da dieselben Gemeindevorsteher und Gemeindevorsteherin auf fröhliche Angelegenheiten übertragen wollen.

© Wiesbaden, 12. Januar. Auf Veranlassung des 13. Bezirksvereins finden an den nachfolgend genannten Orten und zu den angegebenen Terminen folgende öffentliche Versammlungen statt, in denen der landwirthschaftliche Themasatz Vortrag halten wird:

1. In Hochheim am Samstag den 12. d. d. Abends 7½ Uhr: „Ueber die Fütterung des Kindschweins.“

2. In Biedenkopf am Samstag den 13. d. d. Abends 3 Uhr: „Ueber die Ernährung der künftigen Ferkelwirth.“

* **Im Vorh. Jönau** in Antwerpen wurden die beiden ersten Tage der Verhandlungen ganz von dem Verhör der Angeklagten ausgefüllt. Nur während der Beilegung der Anklage-Offiziere ergreift sie eine Anwendung von Schwäche, in der sie begreiflich unter dem Scheitern ihrer Thesen zu trostlos verliert. Die nachfolgende Kritik der Thesen wird durch die Antisemitische Antwort der Thesen beantwortet. Die Thesen der behandelten Verurtheilten. Die ersten Thesen sind: Jönau war damals ihr Freund und tagtäglich Thesen. Jönau übernahm die Sorge für seinen Bruder und Gangeshaltung, wofür ihr nach ihrer Angabe jedoch nur die barmherzigen Ausgaben erfolgt wurden. Die Angeklagten

